

Zeitstrahl Sally Perel

21.04.1925

Sally Perel wird als Salomon Perel in Peine (Niedersachsen, Deutschland) geboren. Er ist das jüngste von vier Kindern.

Die Familie zieht nach Braunschweig, wo Sally die Schule besucht.

1929

Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten erleben die Perels zunehmend Diskriminierung und Verfolgung.

1935

Einschränkungen durch die Nürnberger Gesetze

- Verloren ihre deutsche Staatsbürgerschaft
- Verbot von öffentlichen Berufen (z.B. Lehrer, Beamte, Ärzte,...)
- Restaurants, Kinos, Theater und Hotels verweigerten Juden den Zutritt
- Verbot in bestimmten Stadtvierteln zu wohnen

Die Familie muss ihr Schuhgeschäft aufgrund der NS- Rassengesetze aufgeben.

1935

Aufgrund der zunehmenden Gefahren verlässt die Familie Deutschland und zieht nach Lodz (Polen).

1935

Während der Reichspogromnacht (Kristallnacht) wird das ehemalige Geschäft der Familie zerstört, und sein Vater wird kurzfristig verhaftet.

1938

Sally und sein älterer Bruder Isaak fliehen nach Ostpolen. Sally wird in einem Waisenhaus untergebracht und erhält sowjetische Erziehung.

1941

„ICH MUSSTE WERDEN, WEN ICH AM MEISTEN HASSTE, UM ZU ÜBERLEBEN.“
Sally Perel

Sally wird von deutschen Soldaten gefangen genommen. Um sein Leben zu retten, gibt er sich als Volksdeutscher aus.

22.06.1941

Sally wird in der Hitlerjugend-Eliteschule "Napola" in Braunschweig aufgenommen, wo er als Hitlerjunge ausgebildet wird.

1941-1943



Er dient als Dolmetscher für die Wehrmacht an der Ostfront in Weißrussland und übersetzt Verhöre gefangener sowjetischer Soldaten.

1943-1945

In dieser Zeit kämpft er innerlich mit seiner Intensität: Einerseits hasst er die Nazis, andererseits muss er in ihrer Rolle aufgehen, um zu überleben

1945

„ICH HABE DEN KRIEG ZWEIMAL ÜBERLEBT: ALS JUDE UND ALS NAZI.“
Sally Perel

Nach dem Krieg bemühte Sally sich seine Angehörigen zu finden, erfährt aber das sie ermordet wurden.

Nach der Kapitulation Deutschlands gerät er kurz in amerikanische Kriegsgefangenschaft, wird aber schnell entlassen.

1945-1948

1948

Sally emigriert nach Israel, wo er sich der israelischen Armee anschließt.

Er baut sich ein neues Leben auf, heiratet und arbeitet als Mechaniker.

1950-1970

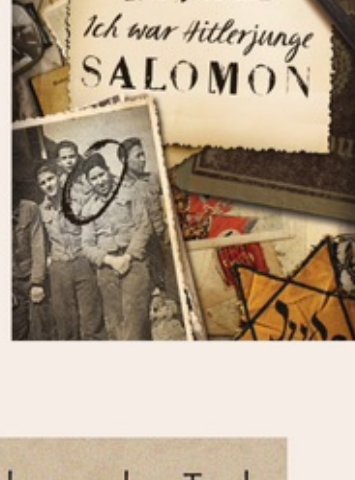
„ES IST UNSERE PFLICHT, IHM [DEM RASSISMUS] ENTSCLOSSEN ENTGEGENZUTRETEN.“
Sally Perel

1980

Veröffentlichung seiner Autobiografie "Ich war Hitlerjunge Salomon", in der er seine unglaubliche Lebensgeschichte erzählt.

Sally beginnt, seine Geschichte zu erzählen, um als Zeitzeuge die Erinnerung an den Holocaust wachzuhalten.

1992



1990

Sein Buch wird unter dem Titel "Europa Europa von Agnieszka Holland" verfilmt. Der Film wird international ausgezeichnet.

Sally reist weltweit, gibt Interviews und hält Vorträge über seine Erfahrungen.

2000-2020

Er setzt sich für Toleranz, Frieden und gegen das Vergessen ein. Besonders liegt ihm die Aufklärung von Jugendlichen am Herzen.

Sally Perel stirbt im Alter von 97 Jahren in Tel Aviv (Israel)

02.02.2023

Sein Vermächtnis bleibt bestehen: Seine Autobiografie wird in vielen Schulen gelesen, und sein Name ist mit der Erinnerung an den Holocaust und die Gefahren von Intoleranz verbunden